

Informationen für Tauffamilien

Vor dem Gottesdienst

- Mit kleinen Kindern kann die Wartezeit, bis der Gottesdienst beginnt, ziemlich lang werden. Es genügt, wenn Sie kurz vor 10 Uhr vor Ort sind.
- Bitte nehmen Sie auf einer der vorderen Bänke Platz
- Die Taufkerze stellen Sie bitte schon vor dem Gottesdienst auf den Altartisch.
- Wenn eine Patin oder ein Pate bei der Schriftlesung mitwirkt oder ein Gebet formuliert hat, sollte sie/er noch vor Beginn des Gottesdienstes mit dem Pfarrer Kontakt aufnehmen.

Im Gottesdienst: die Taufe

Der Gottesdienst beginnt mit Musik, einer Begrüßung, einem Lied und einer Eröffnungsliturgie, dann, nach etwa 10 Minuten, beginnen die Taufen, normalerweise mit folgendem Ablauf:

- Kurze Taufansprache
- Tauflied
- Schriftlesung zur Taufe
- Glaubensbekenntnis
- Tauffragen und Taufen
- Gebet für die Täuflinge
- Entzünden der Taufkerzen und Lied vor der Predigt

Vorne im dunkelblauen Gesangbuch ist eine weiße Broschüre eingeklebt. Sie hilft zur Orientierung für den Gottesdienstablauf und seiner Lieder. Auch das **Glaubensbekenntnis** kann dort mitgelesen werden.

Bei der **Schriftlesung zur Taufe** können gerne auch Paten mitwirken:

Wir hören aus der Heiligen Schrift, was unser Herr Jesus Christus von der Taufe geboten und verheißen hat. Er spricht:

» Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.
Darum gehet hin und macht zu Jüngern alle Völker.
Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie zu halten alles, was ich euch befohlen habe.
Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt. «

*Jesus Christus ruft auch die Kinder zu sich.
Wir lesen im Markusevangelium:*

» Einige Leute wollten ihre Kinder zu Jesus bringen, damit er sie berühre; aber seine Jünger fuhren sie an und wollten sie wegschicken. Als Jesus es bemerkte, wurde er zornig und sagte zu den Jüngern:
»Lasst die Kinder doch zu mir kommen und hindert sie nicht daran; denn für Menschen wie sie steht Gottes neue Welt offen.
Ich versichere euch: Wer sich Gottes neue Welt nicht schenken lässt wie ein Kind, wird niemals hineinkommen.«
Dann nahm er die Kinder in die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.

Und im Johannesevangelium lesen wir:

» So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. «

Zu den **Tauffragen** bleiben die Eltern und Paten nach dem Glaubensbekenntnis stehen:

- Wollt ihr, dass euer Kind auf den Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft wird, so antwortet „Ja, ich will“.
- Seid ihr bereit, das Eure dazu beizutragen, dass euer Kind im Glauben wächst und zur Gemeinde der Christen gehört, so antwortet „Ja, mit Gottes Hilfe“

Die Reihenfolge der **Taufe** folgt dem Alter der Kinder. Wir beginnen immer mit dem ältesten Kind. Die Tauffamilien werden dazu nacheinander vom Pfarrer aufgerufen und nach vorne zum Taufstein gebeten. Auch Geschwisterkinder dürfen gerne mit nach vorne kommen.

Bitte klären Sie im Vorfeld mit den Paten, wer das Kind halten darf. Der Pate mit dem Kind steht hinter dem Taufstein, der Pfarrer links neben ihm (von der Gemeinde aus betrachtet), sodass er mit der rechten Hand taufen kann.

Bitte halten Sie das Kind über das Taufbecken, sodass das Wasser in das Becken hineintropft.

Kleine Säuglinge hält man am besten auf dem Rücken liegend. Der Kopf liegt dann wie auf dem Foto in der *linken* Hand des Paten oder der Patin.



Etwas größere Kinder werden unsicher, wenn sie auf dem Rücken liegen. Man kann sie auch aufrecht vor sich halten.



Bitte halten Sie das Kind dabei nicht zu tief, damit es nicht mit den Händen ins Wasser patscht. ☺



Noch größere Kind stellen sich am besten auf einen Schemel vors Taufbecken.



Nach der Taufhandlung spricht der Pfarrer noch ein Segenswort mit Handauflegung. Anschließend wird der Taufspruch verlesen. Dazu erhält einer der Paten vom Pfarrer ein Kärtchen mit dem Taufspruch, den er bitte ins Mikrofon liest. Das ist gewissermaßen der allererste Akt des Patenamtes!

Die Tauffamilien bleiben noch vorne im Altarraum stehen, bis alle Kinder getauft sind.

Nach der letzten Taufe folgt ein **Gebet für die neu Getauften**, das gerne auch von Angehörigen der Täuflinge gestaltet werden kann. Dieses Gebet kann auch ins Fürbittgebet nach der Predigt integriert werden.

Zum Abschluss der Taufen werden an einer Altarkerze oder an der Osterkerze die **Taufkerzen** entzündet. Das macht am besten jeweils der Vater des Täuflings, gerne auch ein Pate.

Die Taufkerzen brennen für den Rest des Gottesdienstes vorne auf dem Altar.

Zur Taufferinnerung können auch mitgebrachte Taufkerzen von Geschwisterkindern, Nichten und Neffen nochmals entzündet werden.

Ihr Kind wird in eine Gemeinde hinein-getauft. Als sichtbares Zeichen dafür tragen wir manchmal die Kinder über den Mittelgang in die Gemeinde hinein, während des Liedes zwischen Taufe und Predigt. Der Pfarrer begleitet den Erwachsenen oder die Erwachsene, die das Kind trägt, während die anderen Angehörigen wieder Platz nehmen.

Viele Gottesdienstbesucher freuen sich sehr an dieser kleinen Begegnung mit den Kindern, schließen sie in ihr Herz und in ihr Gebet.

Im Gottesdienst: nach der Taufe

Im Gottesdienst folgt nun die Predigt. Sie ist normalerweise für Erwachsene vorbereitet, nicht für Familien mit Kindern.

Manchmal werden die Täuflinge oder auch ihre Geschwister während der Predigt unruhig oder ungeduldig. Die Unruhe überträgt sich dann schnell auf die Erwachsenen und holt sie aus der Konzentration auf die Predigt oder auch auf das anschließende Gebet.

Deshalb laden wir Sie ein, in solchen Fällen die beheizte Sakristei als Ausweichraum zu nutzen. Der Eingang ist rechts vorne. Wenn man beide Türen hinter sich schließt, kommen keine Geräusche mehr in der Kirche an.

Man kann auch durch die Sakristei zum Gemeindehaus gehen. Im unteren Stockwerk wird dort der Gottesdienst für Eltern mit kleinen Kindern über ein TV-Gerät übertragen.

Nach dem Gottesdienst

Da während eines Gottesdienstes nicht fotografiert werden darf, können Sie direkt nach dem Gottesdienst Erinnerungsbilder am Taufstein machen, gerne auch unter Einbeziehung des Pfarrers. Sprechen Sie ihn bitte an, wenn Sie das wünschen.

Wir wünschen Ihnen ein schönes, gesegnetes Tauffest!

Ihre Pfarrer

H. Dinkel P. Rostan
Hartmut Dinkel und Peter Rostan (gez.)